



miteinander

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden in Lingen



Der Regenbogen als Symbol der Hoffnung

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

als buntes Zeichen gegen die Corona-Pandemie malen Kinder auf der ganzen Welt Regenbögen. Sie hängen sie in Fenstern aus oder malen sie mit bunter Kreide auf die Straßen



und bringen somit etwas Farbe in die triste Corona-Zeit. Aber diese bunten Bilder haben auch eine tiefere Bedeutung und eine Botschaft für uns alle: Sie wollen Hoffnung spenden und zeigen, dass wir in dieser Krisenzeit nicht alleine sind. Manchmal kann man noch eine versteckte Botschaft erkennen: „Alles wird gut“ - nach dem Sturm kommt auch wieder die Sonne hinter den Wolken hervor und, wie

wir es aus der Geschichte der Arche Noah kennen, auch ein farbenprächtiger Regenbogen.

Das Sturmtief ist noch nicht gänzlich über uns hinweggezogen, doch es gibt erste hoffnungsvolle Zeichen am Horizont: Die Kontaktbeschränkungen werden zurzeit in kleinen Schritten gelockert und wir dürfen, unter sehr eng gefassten Verhaltens- und Hygieneregeln, auch wieder Gottesdienste miteinander feiern. Wie die Gemeinden diese Möglichkeit für sich umsetzen können, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Auch wir als Redaktionsteam konnten in den letzten Monaten nicht so zusammenarbeiten wie bisher. Daher bitten wir Sie, diese Ausgabe des Gemeindebriefes als Notausgabe anzusehen. Wie es konkret weitergehen wird, entscheidet sich aktuell von Woche zu Woche. Somit fehlen uns derzeit verlässliche Informationen und Termine, die wir veröffentlichen könnten. Wir hoffen aber, dass die Sommerausgabe des Gemeindebriefes wieder im gewohnten Umfang erscheinen kann.

„Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde“, so steht es im ersten Buch der Bibel (1. Mose 9,13). Dieser (Regen-)Bogen ist das Symbol, das uns Hoffnung und Vertrauen schenkt, dass das was wir tun, zu einem guten Ausgang führen wird. Lassen Sie uns also zuversichtlich bleiben!

Ihr Redaktionsteam

**Liebe Leserinnen und liebe Leser,
bitte unterstützen Sie Ihre Gemeinde bei
der Finanzierung des Gemeindebriefes
und überweisen Sie Ihre Spende auf das
auf dem beigefügten Überweisungsträger
angegebene Konto. Herzlichen Dank!**

Aus dem Inhalt:

Geistliches Wort	3
Aktuelles	4
Gottesdienste	8
Kinder und Jugendliche	14
Aus den Gemeinden:	
Christuskirche	16
Johanneskirche	18
Kreuzkirche	20
Trinitatiskirche	24
Adressen	28
Geburtstage	30
Freud und Leid	31

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinschaftsblatt der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Lingen (Ems)

ViSdP: Pastor Paul-Gerhard Meißner, Parkstr. 4, 49808 Lingen (Ems), Telefon 0591 14205334

Redaktionsteam: Lennard Bruns (lb), Barbara Hecht (he), Günter Herrmann (gh), Dieter Hoffmann (dh), Horst Irmer (h.ir), Diana Klenner (dk), Andrea Krieger (ak), Paul-Gerhard Meißner (pgm), Heike Mühlbacher (hm), Norbert Mühlbacher (nm), Helga Nicolei (hn), Uta Rühl (ur), Willy Ruygh (wy), Orsolya Schütte-Gál (osg), Claudia Wenink (we), Horst Zech (hz)

Layout: Lennard Bruns, Diana Klenner, Uta Rühl, Claudia Wenink

Ansprechpartner für Werbung: Claudia Wenink

Auflage: 8.400 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Erscheinungsweise: 5 Ausgaben im Jahr

Foto Umschlag: Horst Irmer

Fotos der Predigtstätten:

Christuskirche, Johanneskirche, Kreuzkirche – h.ir
Kirchenzentrum Lohne – he, Trinitatiskirche – wy

Bilder, die urheberrechtlich nicht gekennzeichnet sind, wurden von aktuell.gemeindebrief.evangelisch.de bereitgestellt.

Das Wunder des Verstehens

Liebe Leserinnen und Leser, zu Pfingsten hören wir zumeist von Staus auf den Autobahnen. Das werden wir wohl dieses Jahr nicht so erleben. Zu Pfingsten damals und heute hören wir: Gottes Geist bringt Bewegung in den Stillstand, löst den Stau auf und versetzt Menschen ins Staunen. Sie hören und verstehen sich: „denn jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.“ (Apg 2,6b) Wir kennen die Bilder von internationalen Konferenzen und runden Tischen, an den Politikerinnen und Politiker, Expertinnen und Ratgeber miteinander diskutieren und beraten. Und wie gut, dass sie immer wieder zusammenkommen, um Interessengegensätze zu überwinden und zu Lösungen zu kommen. Damit sie sich verstehen können, helfen Simultan-Übersetzer – darum haben die ja auch diese Stöpsel im Ohr. „Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache reden hört?“ (Apg 2,8) fragen die Menschen betroffen, die 50 Tage nach Ostern zum Laubhüttenfest in Jerusalem zusammengekommen sind. Und Petrus erklärt ihnen: es ist der Heilige Geist! Der Lebenshauch Gottes! Er schenkt das Wunder des Verstehens zwischen Frauen und Männern, Jungen und Alten. Er verhilft ihnen, dass sie verständlich („prophetisch“) reden. So jedenfalls die Erklärung des Petrus. Ja, wie gut ist es, sich von einem anderen verstanden zu wissen; und wie verletzend kann es sein, wenn jemand das Gefühl hat, mir hört keiner rich-

tig zu. Verstehen führt zu Gemeinschaft, dabei braucht man nicht immer ein- und derselben Meinung sein. Verstehen setzt voraus: ich respektiere dich, ich erkenne dich an – auch wenn du anders denkst als ich. Dann gehört auch der Streit um die besseren Argumente und Fakten dazu, ohne dass ich die andere Person herabsetzen oder diffamieren muss. Darum will ich auch immer wieder um diesen Geist Gottes bitten.

Gottes Geist hat es an Pfingsten bewirkt, dass Menschen aufhorchten. Denn Gott möchte, dass wir ihn verstehen, dass seine Botschaft bei uns ankommt! Die gute Nachricht von Jesus Christus - seinen Weg, den er zu uns gegangen ist, indem er menschlich, ja ganz Mensch wurde, bis er sein Leben am Kreuz hingab für uns und auferstand zu einem neuen Leben – damit auch wir leben.

In Jesus Christus spricht Gott eine Sprache, die jede und jeder verstehen kann: du bist gewollt und geliebt. Ich suche dich. Ich nehme dich an, mit deinen Versäumnissen und Fehlern. Ich vergebe dir. Ich bin bei dir, in deinen Alltagsorgen. Ich halte dich, auch wenn du stirbst.

Pfingsten – das Wunder des Verstehens. Wenn Menschen verstehen, wie Gott zu ihnen ist, dann beginnt das Freuen, Jubeln und Staunen.

Darum wünsche ich Ihnen ein frohes Pfingstfest!

Ihr Paul-Gerhard Meißner, Pastor der Kreuzkirche Lingen



Paul-Gerhard Meißner

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden



alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Apostelgeschichte 2,1–8.12–17

Gedanken



Paul-Gerhard Meißner
Foto: h.ir

Hoffnung in der Krise

In den vergangenen Wochen gab es nicht nur das gute Krisenmanagement der Regierung und vieler Verantwortlicher in den Landkreisen und Kommunen. Sie haben die Gründe für die einschneidenden Maßnahmen gründlich erklärt, immer wieder, und es verstanden, die Bevölkerung mitzunehmen und ihre Entscheidungen zu kommunizieren. In vielen Talkshows wurden die Maßnahmen be-

gleitend öffentlich diskutiert. Und die ausführlichen podcasts und Auftritte der Wissenschaftler halfen, das alles besser zu verstehen. Wir können dankbar sein für eine Demokratie mit Gewaltenteilung und mit freier Presse und Meinungsäußerung. Es entstanden aber auch unglaublich viele kreative Ideen und Lösungen, um sich gegenseitig in der Corona-Pandemie zu helfen, Mut zu machen. Ein winziger Ausschnitt davon sind die Mutmach-Seite auf der homepage unserer Kreuzkirche und viele andere Ideen in und an den Kirchen, dann das Singen von den Balkonen, der Osterflashmob der Posaunenchor und vieles, vieles andere. All das zeigte, wir lassen uns durch das Virus nicht in die Knie zwingen, nicht ängstigen – wir gehen mutig aber nicht leichtsinnig, sondern umsichtig damit um.

Um mit Krisen und Nöten umzugehen, kann es auch helfen, sich daran zu orientieren, wie andere Menschen mit schweren Situationen umgegangen sind. Der Reformator Martin Luther hat in Wittenberg 1516/17 die Pest selbst erlebt. Gut ein Jahrhundert später, während des Dreißigjährigen Krieges, wurde die Stadt erneut von der Pest heimgesucht. Zu der Zeit studierte der Liederdichter Paul Gerhardt dort. Einen seiner Brüder hat er durch die Seuche verloren – und an andere Krankheiten seine Frau und vier von fünf Kindern. Luther und Gerhardt sind die bedeutendsten Kirchenlieddichter. Ihre Texte sind ein Zeugnis von überschwänglicher Glaubensfreude einerseits und von geradezu trotzigem Gottvertrauen in schweren Zeiten andererseits. „*Ein feste Burg ist unser Gott*“, dichtete Luther. Gerhardt schrieb Zeilen wie diese: „*Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider*

mich.“ Oder: „*Befehl du deine Wege und was dein Herze kränkt / der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. / Der Wolken Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, / der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.*“

Dieses Lied nahm Johann Sebastian Bach in seine Matthäuspassion auf. Und mitten in der Corona-Krise beweist der Choral, wie zeitlos tröstend und ermutigend diese Worte sind: Die Bachgesellschaft Malaysia hat innerhalb von zwei Tagen ein Video produziert, auf dem Musiker rund um die Welt dieses Lied singen und spielen – jeder für sich, aber im Video zu einem vielstimmigen Chor vereint. Die Hoffnung, dass ein Größerer, Stärkerer die Welt in seinen Händen hat, Wege weiß und Bahnen lenkt, kann das Virus nicht auslöschen.

Pastor Paul-Gerhard Meißner

Foto: Lehmann

Monatsspruch
JUNI
2020

Du allein kennst
das Herz
aller Menschenkinder.

1. KÖNIGE 8,39

Die Grenzen der Menschheit?

In letzter Zeit habe ich öfters Sätze gehört wir „Der da oben will uns einen Denkzettel verpassen.“ Oder manche sagen: „Die Natur schlägt zurück. So, wie wir die Natur behandelt haben, so konnte es nicht weitergehen.“ Viele Menschen haben in der akuten Coronazeit versucht, für sich all das Geschehene einzuordnen. Hinter den Sätzen stecken zum Teil Überlegungen wie: Wir als Menschen hätten schlecht gehandelt, und mit dem Virus zeigt Gott uns gewaltsam wieder deutlich unsere Grenzen auf.

Das Problem ist nur: Krankheiten können jeden treffen, Menschen, die zeitlebens viele Grenzen überschritten haben, und auch Menschen, die immer versucht haben, gut und gerecht zu handeln. Gott würde also auch die Menschen strafen, die immer zum Besten bemüht sind.

Um ehrlich zu sein: Ich habe Gott bisher anders kennengelernt. Und das möchte ich an einem Beispiel von vielen zeigen: Vor einigen Wochen war Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu. Kurz vor seinem Tod und seiner Auferstehung hat Jesus Christus, somit also auch Gott, all seine

Jünger, seine Freunde, zum Essen eingeladen, zum Abendmahl. Er lud auch Judas und Petrus, obwohl er wusste, dass Judas ihn verraten und Petrus und auch andere Jünger ihn verleugnen würden. Und doch sagt Gott in Christus: Ihr seid willkommen. Ich bin ganz in eurer Nähe.

Und dann geht die Geschichte weiter. Jesus wird getötet. Und doch: Als er auferstanden ist, geht er fast als erstes zu seinen Jüngern hin. Er hätte ja auch sagen können: Als Strafe gebe ich ihnen die Botschaft, dass der Tod überwunden ist, nicht weiter. Aber nein, Jesus sucht genau sie zu allererst auf. Das ist wohl die größte aller Freudenbotschaften, die die Jünger je gehört und erlebt haben: Jesus lebt und verzeiht.

Das bedeutet: Jesus Christus, Gott selbst, setzt keine Strafen als Erziehungsmittel ein, weder gegenüber Menschen, die ungerecht waren, noch gegenüber Menschen, die zum Besten bemüht sind. Auch wenn wir uns vielleicht mal kleinere oder größere Fehler leisten, als einzelne, als Gesellschaft, oder gar als Menschheit: Gott verzeiht.

Pastorin Helen-Kathrin Treutler



*Helen-Kathrin Treutler
Foto: h.ir*

Glaube in Coronazeiten

Was kann ich eigentlich noch glauben?
Wie kann man jetzt noch glauben?

Glaube heißt für mich Gott vertrauen. So lange alles gut läuft ist das leicht. Erst wenn es eng wird, erfahre ich die Stärke, die im Glauben als Vertrauen auf Gott liegt: Dass Glaube mehr ist, dass Glaube mich durch die ganz verschiedenen Lebenslagen hindurch begleiten und tragen kann. So wie es mir in diesen Tagen in meinem Konfirmationsspruch wieder deutlich wird:

Glaube ist viel mehr als ein schönes Gefühl von Geborgenheit. Für mich heißt Glaube, dass ich darin Halt finden kann, wenn mein Leben oder die Welt um mich herum ins Schwanken gerät und ich zu spüren bekomme, wie wenig ich davon im Griff habe. Und dass ich dadurch ein Stückweit mehr

lerne, mit meinen Grenzen und sogar mit meinen Fehlern zu leben – weil ich gehalten bin.

Im Glauben auf Christus brauche ich die dunklen Seiten des Lebens wie Krankheit, Unglück oder sogar den Tod nicht zu fürchten. Denn im Vertrauen darauf, dass Christus dies alles für mich längst überwunden hat, weiß ich mich in allem sicher gehalten. In der Hoffnung, dass Gott einmal alle Tränen abwischen und alles Leid ein Ende haben wird, kann ich daraufhin leben und selbst schon jetzt mit meinem Tun und Leben dieser Hoffnung in unserer Welt ein Gesicht geben, und Zeuge sein für die Hoffnung, die mich erfüllt.

„Seid fröhlich als Menschen der Hoffnung, bleibt standhaft in aller Bedrängnis, lasst nicht nach im Gebet. (Röm 12,12)“

Pastorin Heike Mühlbacher



*Heike Mühlbacher
Foto: h.ir*



25 Jahre Pflegedienst Lippert

Ein Dienstleistungsunternehmen im Wandel der Zeit

Danke... – für die zahlreichen engagierten MitarbeiterInnen aus dem Bereich Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung
 – für das Vertrauen von Patienten und Angehörigen sowie sonstigen Unterstützern
 – dass meine Tochter Anne-Christine (Bild oben rechts) den Familienbetrieb fortführen wird
 – dass ich gesund bin und hoffentlich noch lange bleibe...

Martina Lippert



25 Jahre Kompetenz in Sachen Pflege



PFLEGEDIENST

Lippert

GmbH

Zuverlässige Beratung, Betreuung und Pflege in Ihrer gewohnten Umgebung.

Dafür setzen wir uns ein!

Ab November in neuen Geschäftsräumen!

Haselünner Str. 55
49808 Lingen (Ems)

Bürozeiten: Mo.-Fr. 8:00-13:00 Uhr

E-Mail: info@pflegedienst-lingen.de

www.pflegedienst-lingen.de

Telefon 0591 807 40 99-0 • Fax 6 76 74

Notfallhandy 0171 549 74 98



Lassen Sie sich bei uns verwöhnen!

Wir freuen uns auf Sie mit und ohne Termin!

Kettelerstr. 9 • 49809 Lingen
 Schapener Str. 22 • 48480 Spelle
 Inhaberin Helena König

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 8.30 – 19.00 Uhr

Samstag 8.00 – 14.00 Uhr

Telefon 0591 9010342

Immissionsschutz
 Bauphysik



LANGJÄHRIGE ERFAHRUNGEN, MODERNE

LÖSUNGEN: UNSERE INGENIEUR-TEAMS.

WWW.ZECHGMBH.DE



STEINMETZ
Korves
 WIR BERATEN UND UNTERSTÜTZEN SIE BEI DER WAHL IHRES INDIVIDUELLEN GRABMALES

EINZELGRÄBER | DOPPELGRÄBER
 URNENGRÄBER | ABDECKPLATTEN | SCHRIFTPLATTEN
 NACHBESCHRIFTUNGEN VON VORHANDENEN GRABMALEN
 INSCRIFTEN UND ORNAMENTE IN BRONZE & ALUMINIUM
 EDELSPLITTE IN VERSCHIEDENEN MATERIALIEN

STEINMETZ KORVES
 AM NEUEN FRIEDHOF 31 | 49808 LINGEN (EMS)
 0591 610 76 53
steinmetz-korves@gmx.de | www.steinmetz-lingen.de

YAVUZ MARKT

SEIT 1992

- Obst & Gemüse
- türkische Lebensmittel
- frische Kräuter und Gewürze
- täglich frisches Fladenbrot
- Lieferdienst für Gastronomie & Events

Haselünner Straße 30c
 49809 Lingen
 Tel: 0591 59457
 Fax: 0591 57671



www.yavuz-markt.de



Stephanus-Haus

Thüringer Straße 4
 49808 Lingen
 Tel.: 0591 9119 0, Fax.: - 20
info@stephanus-haus.de
www.stephanus-haus.de

Alten- und Pflegeheim

- + 114 altersgerechte Wohnungen
- + Stationäre Pflege
- + Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- + Qualifiziertes Fachpersonal
- + Soziale Betreuung
- + Individuelle Beschäftigungsangebote

Pflege auf höchstem Niveau

Mobil, schnell & freundlich!

- Taxiunternehmen
- Kurierdienst
- Waschanlage
- Werkstatt
- LPG Gas-Tankstelle



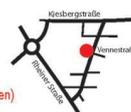
Rund um die Uhr erreichbar!



TAXI TWIEHAUS

Vennestr. 12
 49809 Lingen
www.taxi-twiehaus.de

0591 / 2241 o. 2020 (Lingen)



Was kann ich tun? Homemade Überlebensstrategien für Corona Zeit

Das hatten wir noch nie, innerhalb von Tagen veränderte sich unsere Welt. Neue Wörter und Begriffe gehören jetzt zum veränderten Alltag. Vieles ist unsicher geworden um uns herum, und viele von uns sehnen sich nach Trost und Halt. Trost, Halt, Ruhe in Unruhe, Lebenskraft und Energie können wir aus ganz besonderen Quellen schöpfen, wenn wir es wissen, wo wir sie finden. Manche Quellen sind in uns. Zum Beispiel, wenn wir einen langen Weg hinter uns haben und dankbar auf den Weg zurückblicken und auf jeden Schritt stolz sind, den wir gegangen sind. Körperlich tut es auch so gut, zu laufen, unterwegs zu sein, aber auch seelisch. Jeder Meter hilft dabei, dass ich weiß: einen Schritt kann ich immer noch tun, den nächsten Schritt. Wenn uns die passenden Wörter fehlen, kann ein Lied die Gedanken in Ordnung bringen. Singen tut Wunder, sagt der Psalmbeter: Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. (Psalm 98,1). Singen macht vielleicht nicht gesund, aber heil. Wenn ich Gott loben kann, vergesse ich kurz die aktuellen Probleme, schalte ich so meinen Kopf um und genieße, dass ich mit jedem Klang und Ton dankbarer werde. Wenn alles zu viel wird in mir und um mich herum, singe ich Taizé-Lieder, und ich wiederhole sie so lange, bis ich spüre, dass alles in mir eine neue Ordnung annimmt. Zuhause bleiben, und von dort aus zu arbeiten und Schulunterricht zu empfangen ist eine super Gelegenheit, zu erfahren, was in uns steckt, hält aber auch mancherlei Herausforderungen bereit. Unsere Kreativität ist als Quelle gefragt, und die Erfahrung, dass Gott die guten Gedanken schenkt. Auf das verzichten, was uns am allermeisten bedeutet, ist nicht leicht. Die persönlichen Kontakte, die Umarmungen, miteinander bedenkenlos Essen gehen oder gemeinsam Freizeitaktivitäten zu planen ist momentan nicht selbstverständlich. Gerade in der Krise erlebe ich, wie wertvoll die einfachsten Dinge des Lebens sind. Seit mehreren Wochen können wir uns nicht die Hände reichen oder uns umarmen. Gott umarmt uns, wie in der Psalm 139,5 der betende Mensch spricht: Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Ist es nicht wie eine Umarmung? Gottes Umarmung und seine Liebe können wir auch in der Corona-Zeit erleben. Haben Sie sie schon in manchen Momenten entdecken können? Ich spüre diese Umarmung beim Brotteig kneten, beim Geschichten

vorlesen, beim Gitarre spielen, beim Beten... Wir sind getragen von Gott. Er schenkt seine Liebe, damit wir jeden Tag die nötige Energie bekommen. Auch in der Corona-Zeit lohnt es sich, unser Leben und Sorgen Gott anzuvertrauen. Wir brauchen unsere eigenen Überwindungsstrategien, damit wir leichter durch diese Monate kommen.

Ich habe Ehrfurcht vor der Corona-Pandemie, und wenn wir damit länger leben müssen, dann ist es hilfreich für uns hoffnungsschöpfende Anlaufstellen in unserem Leben zu finden. Welche Ladestationen haben Sie bisher für sich entdecken können? Was hilft Ihnen trotz allem aus ganzem Herzen Lachen zu können? Kuchen backen? Tanzen? Laut Musik hören? Ein spannendes Buch lesen oder miteinander lange telefonieren? Schreiben oder Geschichten erzählen? Füreinander täglich beten und das Wunder erleben, dass Angst schwindet, und Ruhe in unsere Herzen einkehrt? Die Kraftsuppe für die Seele ist da, und es schmeckt himmlisch! Es lohnt sich miteinander zu teilen. Erzählen Sie Ihre Überlebensstrategie, ihre Hoffungsrezepte Ihren Lieben weiter. Gott schenke Ihnen Lebensfreude, Lebensmut und seinen reichen Segen.

*Bleiben Sie behütet,
Pastorin Orsolya Schütte-Gál*

Foto: hm



*Orsolya Schütte-Gál
Foto: h.ir*



*Christuskirche
Sandbrinkerheidestraße 32
Brögbern*

Pfingstsonntag, 31. Mai, 11.15 Uhr
Gottesdienst mit Taufen **in Brögbern** –
Pastor Mühlbacher

Pfingstmontag, 01. Juni,
Heute kein Gottesdienst !

Sonntag, 07. Juni, 11.15 Uhr
Gottesdienst **in Biene** – Prädikant Noetzel

Sonntag, 14. Juni, 11.15 Uhr
Gottesdienst **in Brögbern** – Pastor Mühlbacher

Sonntag, 21. Juni, 11.15 Uhr
Gottesdienst **in Bawinkel** – Pastor Mühlbacher

Sonntag, 28. Juni, 11.15 Uhr
Gottesdienst **in Brögbern** – Prädikant Noetzel

Sonntag, 05. Juli, 11.15 Uhr
Gottesdienst **in Biene** – Pastor Mühlbacher

Für alle, die lieber zuhause Gottesdienst feiern möchten, gibt es zunächst auch weiterhin das Angebot „Gottesdienst zeitgleich“. Umschläge mit Gottesdienst und Impuls gibt es wie gewohnt an den Kirchen in Brögbern, Biene und Bawinkel abrufen. Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Texte auch zu.



*Johanneskirche
Schützenstraße 11
Lingen*

Pfingstsonntag, 31. Mai um 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pastorin Schütte-Gäl
Wir bitten Sie, sich für diesen Gottesdienst telefonisch über das Gemeindebüro der Johanneskirche anzumelden: Mo, Mi-Fr, 10-12 Uhr, 0591 91506-13, Mail: kg.lingen.johannes@evlka.de

Über die weiteren Gottesdienste werden Sie informiert über die Homepage, über den Newsletter und über die Zeitung.“



Küsterin Almut Meenderink schmückte den Kirchplatz zu den jeweiligen Feiertagen entsprechend. Foto: h.ir

Kirche ist da – nur anders! Eine Übersicht über die Angebote in den verschiedenen Kirchengemeinden

In unseren Lingerer Gemeinden gibt es inzwischen ein breites Angebot, wie kirchliches Leben und Gottesdienste unter den erschwerten Bedingungen stattfinden können. Sicherlich ist auch etwas Passendes für Sie und euch dabei.

Johanneskirche:

An die Konfi3-Kinder hat unsere Gemeinde einen Osterbrief geschickt. Die Kinder der Kinderkirche und die Konfi3-Kinder bekamen einen Mitmach-Impuls. Die Konfi8-Jugendlichen erhielten ebenso einen Osterbrief.

Alle Bewohner der vier Seniorenheime aus dem Gemeindegebiet (Stephanushaus, Curanum, Haus Georg, Kursana) erhielten zu Ostern eine Karte und einen Minischokoosterhasen. Die Pfleger, die die Karten und Hasen entgegennahmen, haben sich sehr gefreut.

Die Andachten zu den Feiertagen sind auch in akustischer Form auf unserer Homepage zu finden. Inzwischen gibt es jeden Sonntag eine Video-Andacht. Außerdem kann sich jeder vor der Kirche „Lesestoff“ (aktuelle Andacht zum Sonntag) und einen Mitnehm-Segen abholen.

Die Funktion, dass sich Interessierte für einen Newsletter eintragen können, ist auf der Homepage geschaltet worden. Es gibt bereits die ersten Newsletter auf der Homepage oder nach Anmeldung per



Kreuzkirche
Universitäts-
platz 1, Lingen



Kirchen-
zentrum Lohne
Friedensweg 3



Trinitatis-
kirche, Lingen
Birkenallee 13

Pfingstsonntag, 31. Mai, 11.00 Uhr
Gottesdienst – Pastor Meißner

Pfingstmontag, 01. Juni
Heute kein Gottesdienst!

Sonntag, 07. Juni, 11.00 Uhr
Gottesdienst – Pastor Meißner

Sonntag, 14. Juni
Heute kein Gottesdienst!

Sonntag, 21. Juni, 11.00 Uhr
Gottesdienst – Pastor Meißner

Sonntag, 28. Juni
Heute kein Gottesdienst!

Sonntag, 05. Juli, 11.00 Uhr
Gottesdienst – Pastor Meißner

Durch die Abstandsregel ist die Zahl der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher pro Gottesdienst auf 25 Teilnehmer beschränkt.

Die Verhaltens- und Hygieneregeln für die Gottesdienste in der Kreuzkirche finden Sie auf Seite 22.

Pfingstsonntag, 31. Mai, 9.30
Gottesdienst – Pastor Meißner

Pfingstmontag, 01. Juni
Heute kein Gottesdienst!

Sonntag, 07. Juni, 9.30 Uhr
Gottesdienst – Pastor Meißner

Sonntag, 14. Juni
Heute kein Gottesdienst!

Sonntag, 21. Juni, 9.30 Uhr
Gottesdienst – Pastor Meißner

Sonntag, 28. Juni
Heute kein Gottesdienst!

Sonntag, 05. Juli, 9.30 Uhr
Gottesdienst – Pastor Meißner

Durch die Abstandsregel ist die Zahl der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher pro Gottesdienst auf 15 Teilnehmer beschränkt.

Die Verhaltens- und Hygieneregeln für die Gottesdienste im Kirchenzentrum Lohne finden Sie auf Seite 22.

Pfingstsonntag, 31. Mai, 10.00 Uhr
Gottesdienst – Pastorin Mühlbacher

Sonntag, 14. Juni, 10.00 Uhr
Gottesdienst – Pastorin Mühlbacher

Sonntag, 28. Juni, 10.00 Uhr
Gottesdienst – Pastorin Mühlbacher

Sonntag, 12. Juli, 10.00 Uhr
Gottesdienst – Pastorin Mühlbacher

Um den Hygiene-Vorschriften entsprechen zu können, kann derzeit leider nur alle zwei Wochen Gottesdienst in der Trinitatiskirche gefeiert werden. Sollten sich ausreichend Helfer aus Nicht-Risikogruppen finden, freuen wir uns, nach den Ferien wieder jeden Sonntag in der Trinitatiskirche Gottesdienst zu feiern. Taufen sind nach Absprache im Familienkreis möglich.

Für alle, die lieber zuhause Gottesdienst feiern möchten, gibt es zunächst auch weiterhin das Angebot „Gottesdienst zeitgleich“. Umschläge mit Gottesdienst und Impuls gibt es wie gewohnt an der Kirche, am Gemeindehaus, am Glockenturm Altenlingen und in der Bäckerei Plock. Sie können die Texte über die Homepage www.trinitatiskirche-lingen.de abrufen. Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Texte auch zu.

Email. Außerdem wird es zu Pfingsten ein Video für Kinder und Familien auf den Homepages aller evangelischen Kirchengemeinden geben.

Kreuzkirche:

Auf YouTube können Sie unter dem **Stichwort: Kreuzkirche Lingen** Andachten, Impulse, Infos und Konzertausschnitte aus unserer Kreuzkirchengemeinde hören. Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter: www.kreuzkirche-lingen.de

Trinitatiskirche und Christuskirche:

Von der Trinitatiskirche Lingen und der Christuskirche Brögbern-Biene -Bawinkel gibt es wöchentliche bunte Briefe mit einem Ablauf „Gottesdienst

zeitgleich“ und einem Predigtimpuls. Diese Gottesdienste feiern wir zwar räumlich getrennt, jeder auf dem eigenen Sofa oder am Küchentisch, doch im Geist miteinander verbunden. Die bunten Briefe sind an den Schaukästen der Trinitatiskirche und in Brögbern, Biene und Bawinkel erhältlich, dazu am Glockenturm in Altenlingen und bei der Bäckerei Plock. Sie können die Texte auch von der Homepage www.trinitatiskirche-lingen.de herunterladen. Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen auch gerne zu. Bitte melden Sie sich dafür in ihrem Gemeindebüro. Zunächst ist dieses Angebot bis zu den Sommerferien vorgesehen - auch nach der Wiederaufnahme von Gottesdiensten in der Kirche. So bleiben wir ebenso mit denen verbunden, die es für sich sicherer halten Zuhause zu bleiben.

Sprechen Sie uns gerne an!

Vor uns liegen gerade Wochen, in denen wir noch nicht so ganz genau absehen können, was passiert. Das kann Verunsicherung erzeugen. 14 Tage in häuslicher Quarantäne? Das kann belastend für die Seele sein. Dazu kommen vielleicht wirtschaftliche Sorgen oder der Verlust eines geliebten Menschen. Und auch die ganz alltäglichen Sorgen hören nicht einfach auf. Deswegen hören auch wir nicht auf, zuzuhören. Die Pastorinnen und Pastoren sind vor Ort ansprechbar. Auch per Telefon oder Email.



PFARRÄMTER

Norbert Mühlbacher (Christuskirche)
Tel: 96495055,
norbert.muehlbacher@evlka.de

Dr. Helen-Kathrin Treutler (Johanneskirche)
Tel: 97789066,
Helen.Treutler@evlka.de

Orsolya Schütte-Gál (Johanneskirche)
Mobil: 0162 1757030
orsolya.schuette.gal@gmail.com

Paul-Gerhard Meißner (Kreuzkirche)
Tel: 14205334,
paul.meissner@evlka.de

Heike Mühlbacher (Trinitatiskirche)
Tel: 96495055,
heike.muehlbacher@evlka.de

St.-Bonifatius-Kapelle öffnet für Gottesdienstbesucher



**Pastorin C. Ewert,
Krankenhaus-Seelsorge**

Telefon 0591 9100
Mobil 0173 7007862

Foto: h.ir

Ab Sonntag, 17.5., finden die heiligen Messen und die evangelischen Gottesdienste im Bonifatius-Hospital Lingen unter Beachtung der Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln wieder öffentlich statt. In der St.-Bonifatius-Kapelle stehen 20 Sitzplätze vorrangig für Personen aus der direkten Nachbarschaft des Bonifatius-Hospitals zur Verfügung. Patientinnen und Patienten müssen sich vorher anmelden (Telefon 0591 910-3232). Alle anderen Personen können die Gottesdienste in den Pfarrkirchen mitfeiern.

Der Zugang zur Kapelle erfolgt über den Eingang gegenüber des Mutter-Teresa-Hauses. Es steht Desinfektionsmittel zur Verfügung, ein Abstand von mindes-

tens 1,5 Metern kann gewährleistet werden. Pflicht für jeden Besucher ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Die Kontaktdaten der Anwesenden werden erfasst.

Der evangelische Gottesdienst findet ab dem 24. Mai wieder jeden zweiten Sonntag um 10.15 Uhr statt. Die Gottesdienste werden über den Hauskanal ins Bonifatius-Hospital und Mutter-Teresa-Haus übertragen. Immer sonntags, 10.15 Uhr mit Abendmahl (nur in der Kapelle, nicht auf den Zimmern).

Termine: 24. Mai, 07. Juni, 21. Juni, 05. Juli, 19. Juli (Unter Vorbehalt)

*Sebastian von Melle, Pastoralreferent
Kath. Krankenhausseelsorge*

Kirchenmusik in Corona-Zeiten

Die Corona-Krise schränkt unser gewohntes Leben nun schon seit geraumer Zeit ein. Trotz erster Lockerungen ist eine Rückkehr zum früheren Zustand leider noch nicht abzusehen.

Auch die Kirchenmusik in der Kreuzkirchengemeinde ist davon betroffen:

Gottesdienste werden in „bescheidener Form“ zwar wieder gefeiert, aber vorerst noch ohne Gemeindegesang und Beteiligung von musikalischen Gruppen wie der Kantorei oder dem Bläserkreis. Wann die genannten Gruppen überhaupt wieder mit ihren gewohnten Proben beginnen können, ist noch gar nicht abzusehen.

Konzerte sind, nicht nur in den Kirchen, vorerst noch nicht möglich.

So haben wir uns schweren Herzens entschlossen, die bislang geplanten Konzerte für das Jahr 2020 bis auf Weiteres abzusa-gen, zumindest einmal bis einschließlich Herbst. Das betrifft leider auch das vorge-sehene Festkonzert zum 30jährigen Be-stehen des „Tags der Deutschen Einheit“ am 4. Oktober.

Aber alle Konzerte sollen nach-geholt werden!

Damit aber wenigstens die Klänge unserer hervorragenden Flentrop-Orgel auch zuhause an den Lautsprechern hörbar sind, habe ich in den vergangenen Wochen bereits drei Zyklen von Choralvorspielen eingespielt, die über den youtube-Kanal der Kreuzkirche sowie auch über die Homepage der Kreuzkirche über den Reiter „Kirchenmusik“ aufgerufen werden können:

- Passions-Choräle von Johann Sebastian Bach
- Oster-Choräle von Johann Sebastian Bach
- Orgelmusik zu Christi Himmelfahrt

In Vorbereitung befinden sich „Orgel-Choräle zu Pfingsten“.

*Viel Freude damit wünscht Ihnen
Ihr Kantor Peter Müller.*



*Mundschutz für alle!
Foto: privat*

Die Trinitatisbücherei ist wieder geöffnet!

Bei uns werden die vorgeschriebenen Hygiene – sowie Abstandsregeln eingehalten! Alle Nutzer können wieder selbst aussuchen aus dem großen Angebot von Romanen, Sachbüchern, Bilderbüchern, Kinder – und Jugendbüchern, DVDs, CDs, Tonies, Spielen und Zeitschriften!

Den Bücherbringdienst bieten wir weiterhin gerne an. Rufen Sie uns an 0591/62837 oder per mail buecherei.trinitatis.lingen@evlka.de

Wir bringen die gewünschten Titel bis vor Ihre Haustür!

Wir sind für Sie da: sonntags von 11.00 – 12.00 Uhr, montags, mittwochs und freitags von 16.00 – 18.00 Uhr



Tierarztpraxis
für Kleintiere
Dr. Katja Swarte

Duisenburger Str. 4
49811 Lingen/ OT Brögbern
Tel: 0591/96 690 610

info@tierarztpraxis-swarte.de
www.tierarztpraxis-swarte.de



Öffnungszeiten

Mo, Do:
17-18:30 Uhr
Freie Sprechstunde

Di, Mi, Fr:
8-12:00 Uhr

Di, Fr:
15-18:00 Uhr

Weitere Termine
nach Vereinbarung.

Grüße aus Kondoa in Corona-Zeiten



Eigentlich wollten wir Pfingsten zusammen mit unseren Partnern aus Kondoa hier im Emsland feiern. Voller Vorfreude waren wir alle und auf

beiden Seiten liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Da machte die schnelle weltweite Ausbreitung des gefährlichen Corona-Virus alle Planungen zunichte. Die Begegnung musste abgesagt werden. Zum Schutz der Menschen vor Ansteckung hat auch die tansanische Regierung umgehend Maßnahmen erlassen: Schließung der Grenzen und aller Bildungseinrichtungen, Verbot von Massenveranstaltungen, Abstandsgebot, Hygienemaßnahmen (Hände waschen, Masken tragen, möglichst zuhause bleiben). Einen weitreichenden Lockdown hat es allerdings nicht gegeben.

Mit rund 56 Millionen Einwohnern zählt Tansania zu den bevölkerungsreichsten Ländern Afrikas – und zugleich zu den ärmsten. Nach Angaben der Weltbank muss mehr als jeder vierte Tansanier mit knapp 60 Euro im Monat zurechtkommen. Seit dem Ausbruch der Pandemie bangen viele selbst um diese Summe. Nach der Landwirtschaft ist der Tourismus einer der wichtigsten Wirtschaftszweige Tansanias. Die finanzielle Not treibt vor allem die Unterschicht weiterhin auf die Straßen: Wer am Abend Essen auf dem Tisch stehen haben will, der muss das Haus verlassen und nach einem Gelegenheitsjob suchen. Viele sind jetzt ohne Lohn (z.B. auch die Lehrer), haben keine Ersparnisse und leben von der Hand in dem Mund. Und auf finanzielle Unterstützung vom Staat braucht niemand zu warten.

Offiziell verzeichnet das ostafrikanische Land vergleichsweise niedrige Infektionszahlen: 509 Menschen wurden bis zum 11. Mai positiv auf Sars-Cov-2

getestet, 21 starben, 183 galten als genesen. International gibt es jedoch große Zweifel an diesen Zahlen – wegen der unzureichenden medizinischen Versorgung im Land und nicht zuletzt wegen der schlechten Informationspolitik der Regierung. Nach dem Tod mehrerer Parlamentsabgeordneter und einiger prominenter Juristen durch das Coronavirus herrscht unter Politikern in Tansania inzwischen Angst vor einer weiteren Verbreitung.

Im Gegensatz zu anderen afrikanischen Ländern hat die Regierung kaum Beschränkungen verhängt. Die Menschen dürfen sich frei bewegen, Läden und Märkte sind geöffnet. Und die geforderten Abstandsregelungen sind wegen der räumliche Enge sowieso kaum einzuhalten. Die Regierung von Präsident John Magufuli steht wegen ihres Umgangs mit dem Covid-19-Ausbruch in der Kritik. Ihr wird vorgeworfen, den Ernst der Krise zu leugnen.

Von Panik könne in Tansania keine Rede sein, antworten viele auf Fragen von Journalisten. Man sei sich der Gefahr bewusst. Nach Erfahrungen im Kampf gegen Krankheiten wie Malaria und Cholera habe man eine andere Perspektive auf die Corona-Pandemie und lasse sich eine gewisse Gelassenheit nicht nehmen.

Pastor Tabulu (Superintendent in Kondoa) schreibt mir in einem Brief: *Ja, es stimmt, Corona hat auch unser Land erreicht. Aber uns hier im Kondoa-Distrikt geht es gut. Wir leben so gut es geht mit den Einschränkungen, waschen oft unsere Hände, die Gottesdienste finden ohne unsere Chöre statt und die Menschen gehen anschließend direkt wieder nach Hause. Das Leben ist schwieriger geworden. Weniger Gottesdienstbesucher kommen, dadurch werden die Kollekten sehr viel geringer. Viele Leute haben jetzt weniger Einkommen. Aber wir sind nicht entmutigt, sondern vertrauen auf Gott. Wir bitten um seinen Schutz und Rettung aus dieser weltweiten Katastrophe.*

*Betet mit uns und seid herzlich begrüßt
Stanley Tabulu*

Bericht von Kerstin Buck-Emden



*Im Juli 2018 besuchten Kerstin Buck-Emden und weitere Delegierte aus dem Kirchenkreis Emsland-Bentheim unsere Partner im Missionskreis Kondoa in Tansania.
Foto: privat*

Moin!

So grüßt man sich in meiner alten Heimat Ostfriesland – und so möchte ich Sie hier an dieser Stelle grüßen und mich ein bisschen vorstellen.

Mein Name ist Manuela Janssen, ich bin 50 Jahre jung und werde ab dem 01. Juni in Lingen als Diakonin arbeiten. Ich bin gespannt, wie und wo ich mich im Hinblick auf das Konfirmandenmodell, die Jugendarbeit, neue Projekte, Mitarbeitergewinnung usw. einbringen kann. Im Moment freue ich mich auf eine Entdeckungstour durch die Gemeinden, die Gruppen und Kreise und auf viele Begegnungen und bin offen für Anregungen, Erwartungen und Wünsche, die an mich herangetragen werden. Ich hoffe, wir können gemeinsam Neues und Bewährtes auf- und ausbauen. Außerdem freue ich mich darauf, Lingen wiederzuentdecken, denn vor 24 Jahren habe ich während meines Studiums zur Diakonin mein praktisches Semester in der Trinitatiskirche absolviert und mich in der Stadt sehr wohlgefühlt.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gehört nun schon seit über 20 Jahren zu meinem Leben – seit meinem Studium zur Diakonin an der Malche in Porta Westfalica. In diesen Jahren habe ich verschiedenen Gemeinden und Kirchenkreisen (u. a. Lüdenscheid, Köln, Wendland, Wietzendorf) gearbeitet und versucht, das weiterzugeben, was ich mit und durch Gott erfahren habe. Deshalb habe

ich auch weitere Ausbildungen gemacht, um als Prädikantin Gottesdienste halten und das Abendmahl einsetzen zu dürfen. Wenn Sie mehr über meinen Lebensweg wissen wollen, fragen Sie mich einfach! Eins vielleicht noch an dieser Stelle – einer meiner Lieblingsverse in der Bibel steht in Philipper 4, 4: „Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“

Was ist sonst noch wichtig über mich zu wissen? Ich bin ein riesiger Schweden- und Elche-Fan, trinke natürlich gerne Tee (als Ostfriesin bin ich dazu ja quasi verpflichtet), mag aber auch Kaffee in allen Variationen, bin Fan der ein oder anderen Fernsehserie, höre gerne Podcasts und Hörbücher und Lesen gehört auch zu meinen Hobbies. Ansonsten gehe ich gern auf Konzerte, treffe Freunde und wenn es geht, verreise ich ab und zu. Ich bin nicht verheiratet und habe keine Kinder, bin aber inzwischen dreifache Patentante und das sehr gern. Alles andere entdecken Sie am besten selbst oder Sie fragen mich einfach aus!



Diakonin Manuela Janssen
Foto: privat

Ihre Manuela Janssen

Silberne Konfirmation der Jahrgänge 1994 und 1995 am 20. September 2020 in allen luth. Kirchengemeinden in Lingen

Fünfundzwanzig Jahre sind seit der Konfirmation vergangen. Ausbildung, Beruf und die Familie bestimmen inzwischen das Leben. Jetzt sind die eigenen Kinder im Konfirmandenunterricht oder gerade konfirmiert worden.

Ein guter Zeitpunkt, um inne zu halten und darüber nachzudenken, wie das Leben verlaufen ist, welche glücklichen Augenblicke es gegeben hat oder welche Krisen gemeistert werden mussten. Ein schöner Anlass, sich an die Taufe und die Konfirmation zu erinnern. Daran, dass ich aufgehoben bin in einer Gemeinschaft, vor allem aber an die Zusage Gottes: Ich

bin bei dir. Eine gute Möglichkeit, sich so wieder stärken zu lassen für die kommende Zeit.

Wenn Sie zu den Jubilaren gehören, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro der Kirchengemeinde, in der Sie konfirmiert wurden und teilen Ihre Anschrift mit. Auch würden wir uns über tatkräftige Unterstützung bei der Suche nach den Ehemaligen freuen.

Falls Sie Adressen von ehemaligen Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden haben, bitten wir darum, uns diese mitzuteilen, damit wir möglichst alle erreichen!

Kontaktdaten:

Pfarrbüro Christuskirche
Tel.: 0591 72088
kg.broegbern@evlka.de

Pfarrbüro Johanneskirche
Tel.: 0591 9150613
kg.lingen.johannes@evlka.de

Pfarrbüro Kreuzkirche
Tel.: 0591 3604
kg.kreuz.lingen@evlka.de

Pfarrbüro Trinitatiskirche
Tel.: 0591 62550
kg.trinitatis.lingen@evlka.de

Kinderkirchentag und Konfirmandentag 2020

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Kinderkirchentag!

Leider müssen wir mitteilen, dass die beiden Veranstaltungen Kinderkirchentag (20. Juni) und Konfirmandentag (22. September) nicht stattfinden werden.

Dies wurde aus aktuellem Anlass bzgl. der Corona-Pandemie beschlossen.

Der Konfirmandentag im Jahr 2021 findet am 03. Juni 2021 statt. Bitte merkt euch diesen Termin entsprechend vor.

*Kirchenkreisjugenddienst
Emsland-Bentheim*

Sommerfreizeit Südtirol entfällt

Die geplante Sommerfreizeit in Südtirol muss leider aufgrund der gegenwärtigen Entwicklungen der Corona-Pandemie entfallen.

Wir prüfen zur Zeit, welche Alternativangebote ggf. in den Sommerferien möglich sind und werden euch über unsere Webseite www.ejeb.de auf dem Laufenden halten.

Im Herbst 2020 geben wir die Reiseziele für die Jugendfreizeiten im Sommer 2021 bekannt. Anmeldungen werden voraussichtlich ab Montag, dem 23. November 2020 möglich sein.

*Kirchenkreisjugenddienst
Emsland-Bentheim*

„Pfingsten feiern“ –in und mit der Familie

„Feuer und Flamme“ - das Pfingstfest (Apostelgeschichte 2,1- 21)

Wie ein Sturmwind bricht der Geist Gottes über die Jünger (die Freunde Jesu) herein. Wie ein Lauffeuer breitet sich die Botschaft von der Auferstehung Jesu aus. Herzen werden warm. Menschen sind von Gottes Wirken begeistert, weil der Heilige Geist - der Tröster, der Helfer – bei Ihnen ist. Durch ihn spüren sie Gottes Liebe – und sind Feuer und Flamme.



Nirgendwo in der Bibel gibt es eine Definition, was der Heilige Geist ist. Aber an vielen Stellen wird beschrieben, wie der Geist wirkt und was er bewirkt. Aus Ängstlichen macht er Mutige, aus Erstarrten Menschen in Bewegung, die andere mitnehmen, für sie sorgen und sie begeistern. „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen... und werdet meine Zeugen sein.“ (Apg 1,8) – diese Verheißung erfüllt sich auch heute immer wieder.

Klage und Lob

Jedes Kind bekommt ein Blatt Transparentpapier (verschiedene Farben) und hält es in den Händen (Handflächen nach oben, Blatt darauf). In der Mitte liegt ein Tuch.

Sprecher/in: Gott, da bin ich, so wie ich bin. Komm

mit deinem Heiligen Geist. (Blätter werden vorsichtig auf den Händen bewegt)

Sprecher/in: Gott, da bin ich mit allem, was mich beschwert und bedrückt... (eine Hand drückt auf das Blatt).

Sprecher/in: Komm mit deinem Heiligen Geist, wie ein Atemhauch! (Die „Drücke-Hand“ ein wenig anheben, vorsichtig pusten, dass sich das Papier zwischen den Handflächen bewegt)

Sprecher/in: Gott, da bin ich mit allem, was mich freut. Komm mit deinem Heiligen Geist Wie mit einem starken Wind! (nun mit den Blättern heftig winken)

Alle zusammen: Gott, da sind wir mit allem, was uns bewegt und zusammenführt. (Blätter werden auf das Tuch gelegt. Alle fassen das Tuch an. Sie bewegen und schwingen das Tuch, so dass die Blätter tanzen.)

Amen.

Lied: Hallelu, Hallelu, Hallelu, Halleluja, - preiset den Herrn.

Bastelidee: Knüllbild

Aus den Transparentpapierblättern kann ein gemeinsames „Knüllbild“ gemacht werden. Dazu wird auf eine Pappe der Umriss einer Taube (als Symbol für den Heiligen Geist) gezeichnet. In diesen Umriss werden die bunten Papierkügelchen geklebt, die aus dem Transparentpapierblättern gerissen und geknüllt wurden. (*Idee aus evkiki.de*)

Konfirmandenunterricht ab Klasse 3 - Anmeldungen



Für alle Kinder, die nach den Sommerferien in die dritte Klasse kommen, beginnt im Herbst 2020 (wenn möglich) in allen evangelischen Gemeinden der Konfirmanden-

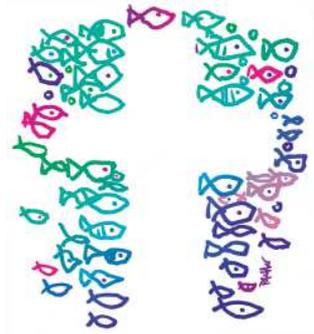
unterricht nach dem seit einigen Jahren eingeführten Modell Konfi3/8. Kinder, die noch nicht getauft sind, haben die Möglichkeit, während des Konfi3-Jahres getauft zu werden. Für genauere Informationen werden wir nach den Sommerferien zu Elternabenden einladen. Aufgrund der Empfehlungen zum Umgang mit dem Corona-Virus stehen alle Angaben bis auf weiteres unter Vorbehalt.

Die Anmeldeformulare werden in den nächsten Tagen verschickt. Wir bitten um Anmeldung bis zu den Sommerferien, damit wir frühzeitig wissen, mit wieviel neuen Konfi 3 Kindern wir planen müssen. Sollten Sie kein Schreiben von uns erhalten und Ihr Kind soll am Unterricht teilnehmen, wenden Sie sich bitte telefonisch an Ihr zuständiges Pfarrbüro.

Konfi-Aktionen für die Zwischenzeit

Alle bereits geplanten Aktionen für die Konfi 3/8 Kinder in der 4 und 5. Klasse können bis zu den Sommerferien leider nicht stattfinden. Derzeit müssen wir vieles in unserm Konfi-Modell Konfi 3/8 anpassen, über mögliche Aktionen im neuen Schulhalbjahr informieren wir sie, sowie wir Neuigkeiten haben. Für aktuelle Informationen verweisen wir sie auch auf die Homepage unserer Konfiarbeit :

konfi3-lingen.wir-e.de



Konfirmandenunterricht ab Klasse 8

Für alle Konfi 3/8 Kinder, die nach den Sommerferien in die 8. Klasse kommen, beginnt nach den Ferien der wöchentliche Hauptkonfirmandenunterricht.

Aufgrund der Pandemie werden die Elternabende dazu erst nach den Ferien stattfinden können, ein Schreiben mit Terminvorschlägen und genaueren Informationen erhalten sie demnächst von ihrer zuständigen Gemeinde.

Kontaktdaten:

Pfarrbüro Christuskirche
Tel.: 0591 72088
kg.broegbern@evlka.de

Pfarrbüro Johanneskirche
Tel.: 0591 9150613
kg.lingen.johannes@evlka.de

Pfarrbüro Kreuzkirche
Tel.: 0591 3604
kg.kreuz.lingen@evlka.de

Pfarrbüro Trinitatiskirche
Tel.: 0591 62550
kg.trinitatis.lingen@evlka.de

Konfirmandenunterricht

Auffanggruppe- Anmeldungen

Sollte ihr Kind aus verschiedenen Gründen bislang nicht am Konfirmanden-Programm teilgenommen haben, gibt es die Möglichkeit am zweijährigen Unterricht einer Auffanggruppe teilzunehmen. Diese Gruppe ab Klasse 7 wird jeweils im Wechsel von einer Gemeinde für alle übernommen.

In diesem Jahr gibt es das Angebot, am Konfirmandenunterricht in der reformierten Kirchengemeinde teilzunehmen.

Bei Bedarf bitte im Gemeindebüro der reformierten Gemeinde melden:

Gemeindebüro im Calvinhaus

Tel.: 0591 63035

Email: info@reformiert-lingen.de



THEO-KLOTZKE-SCHULE .. PAUSENHOF KANN LOSGEHEN !



Pastor Norbert Mühlbacher,
Vakanzvertreter

Foto: h.ir

Ankündigungen

Liebe Gemeinde,
„So Gott will und wir leben“ in dieser Form hat sich die sogenannte *Conditio Jacobae* umgangssprachlich eingebürgert. Der Verfasser des Jakobusbriefes warnt darin seine Leser, sich zu sehr auf ihr eigenes Planen zu verlassen und stattdessen zu sagen: „Wenn der Herr will werden, wir leben und dies oder das tun“ (Jakobus 4,15). Auch wir erfahren: Ein Virus und alles Planen ist hinfällig!

Die Gottesdienste in den Kirchen waren (sind) lange Zeit ausgefallen und haben doch gleichzeitig stattgefunden, als Briefe an den Kirchtüren, im Fernsehen, als Video-Botschaften.

Die Konfirmation ist verschoben, der Konfirmandenunterricht des Jahrgang 3 unterbrochen und die Zwischenaktionen (Pizza backen, Lesenacht, LEGO Tag, ...) mussten ausfallen. Gruppen, Chor, Posauern, müssen pausieren.

Die 70-Jahrfeier der Petruskirche (Bartning-Kirche) in Bawinkel, auf unbestimmt verlegt. Vielleicht erst zum 75er, denn es ist nicht alles auf- und nachzuholen.

Goldene und Diamantente Hochzeitjubiläen konnten nicht gebührend gefeiert werden. Hochzeiten und Taufen werden verlegt oder nur ganz klein begangen.

Alles Planen ist hinfällig und dennoch ...

... dennoch planen wir, aber unter dem Vorbehalt, der Kondition „wenn möglich“! Gottesdienste werden unter Auflagen wieder aufgenommen, mit Hygienekonzept, Abstand, begrenzter Besucherzahl. Die Konfirmation soll nun, wenn möglich am 6. September stattfinden, möglicherweise nur im kleinen Kreis und in mehreren Schichten.

Der Konfirmandenunterricht mit dem Abschluss von Jahrgang 3 wird wohl erst nach dem Sommer möglich sein.

Beginnen soll dann auch der Jahrgang 8 und im November der neue Jahrgang 3.

Die Jubelkonfirmation der Jahrgänge 1994-95, soll voraussichtlich am 20. September gefeiert werden.

Vieles haben wir nicht in der Hand, daran werden wir in dieser Zeit erinnert. Eine Erkenntnis, die doch eigentlich nicht neu ist, aber oft verdrängt und vergessen wird, besonders wenn solch eine Situation vorübergegangen ist.

Doch auch die Fähigkeit, optimistisch in die Zukunft zu schauen und zu gehen, ist eine Gabe Gottes.

Der Glaube, dass der Herr auch will, dass wir dies oder das tun, gehört zum Leben dazu und gibt uns Kraft uns neu aufzumachen.

Ihr Pastor Norbert Mühlbacher

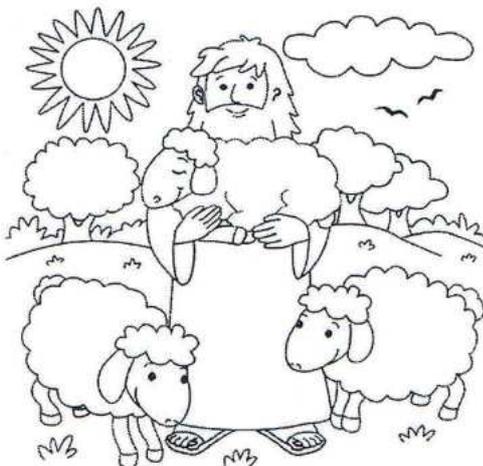


Kindergottesdienst

Hallo liebe Kinder,
Zurzeit kann leider kein Kindergottesdienst stattfinden. Dennoch haben wir eine kleine Geschichte für euch vorbereitet. Diese könnt ihr gemeinsam mit euren Eltern oder Geschwistern lesen. Wie auch beim Kindergottesdienst ist hier nach der Geschichte eine kleine Bastelaktion für euch. Wir wünschen euch viel Spaß dabei.

Ein Schäfer hatte hundert Schafe. Er liebte sie und sorgte für sie. Unter den Schafen war eines sehr neugierig. Es beschloss eines Tages zu fliehen und unabhängig von den anderen zu sein. Das Schaf lief durch die grünen und blühenden Wiesen hinunter zum Wald. Als es im Wald war kam die Nacht. Das arme Schaf war verloren

Hilf dem Schäfer sein Schaf zu finden



und wusste nicht wie es zur Herde zurückkehren sollte. Im Wald lauerten Gefahren und das Schaf hatte Angst nicht mehr zur Herde zurückzufinden. Der gute Schäfer hatte das Verschwinden des Schafes bemerkt und ging auf die Suche. Als er den Ausreißer fand, war er nicht böse, sondern war froh es gefunden zu haben. Er hob es sanft auf und ging mit ihm zur Herde zurück. Genau wie der Schäfer auf seine Schafe aufpasst, passt Gott auch immer und zu jeder Zeit auf uns auf. Gott ist unser Hirte.

Hat es euch gefallen? Wollt ihr mehr Geschichten von Gott erleben? Dann kommt doch gerne, sobald es wieder möglich ist jeden 1. Und 3. Samstag im Monat um 15 Uhr zum Kindergottesdienst nach Brögbern.

Euer KiGo Team



Und plötzlich ist alles anders...

Stimmen aus der Gemeinde zur Corona-Pandemie

Leben in Coronazeiten

Wie oft haben wir uns gewünscht, dass die Welt einmal stehen bleibt und wir Luft zum Durchatmen haben... so könnte man die Coronazeit auch angehen, wenn da nicht diese gravierenden wirtschaftlichen und gesundheitlichen Sorgen wären. Wir als Familie mit zwei Kindern (Sophia, 6 Jahre; Viola, 4 Jahre) versuchen neben der Mehrfachbelastung bedingt durch Arbeitsleben und Betreuung auch das „Durchatmen“ wahrzunehmen und zu genießen. Wir erleben eine Welt mit weniger Termine und Verbindlichkeiten und weitaus mehr Verständnis. Die eigene Familienzeit gestalten wir mit mehr Ruhe intensiver: Natur entdecken im Wald mit selbstgestalteten Häusern aus Ästen und Schnitzarbeiten, Geschichten erfinden beim Spaziergang, Inliner fahren, Hörspiele und Bücher lesen gehören dazu. Albas tägliche Onlinesportstunde ist für Sophia und Viola nicht mehr wegzudenken, trotzdem freuen sie sich natürlich wieder auf den Kindergarten und die Kinderkirche.

Eva Leuschner

Gedanken in der Coronazeit

Coronazeit heißt Verzicht, Einschränkung, Unsicherheit, Ratlosigkeit, Existenzangst etc. Aber auch Ruhe, mal einen Gang zurückschalten, mehr Zeit für Familie, sich und andere neu kennen lernen, HELFEN, füreinander da zu sein, auch wenn es „nur“ ein Gespräch am Telefon ist, das Wir-Gefühl neu zu erleben; „Wir schaffen das gemeinsam“, und zu guter Letzt auch unseren Glauben zu überdenken, zu fühlen oder zu stärken. Das alles ist eine große Chance uns zu „Erden“, unser Konsumverhalten zu überdenken, das Urvertrauen in uns wieder zu finden und vielleicht etwas zu ändern an oder in unserem Leben. Bleiben Sie gesund!

Malaika Gravemann

Besuchsdienst in der Coronazeit

Das Corona Virus hat uns etwas ausgebremst. Seit dem 13. März und bis auf Weiteres können wir keine Senioren, die Geburtstag haben, besuchen. Das ist sehr schade, aber notwendig, um uns gegenseitig zu schützen. Aber niemand ist vergessen. Geburtstagskinder bekommen auch in dieser Zeit einen Gruß aus der Gemeinde. Dieser wird von den Mitgliedern des Besuchsdienstkreises individuell und liebevoll gestaltet und zeitgerecht in den Briefkasten des Geburtstagskindes eingesteckt. Das ersetzt natürlichen keine persönliche Begegnung, aber es ist hoffentlich trotzdem etwas, über das Sie sich freuen können. Auf diesem Wege noch einmal herzliche Grüße an alle Geburtstagskinder in der Coronazeit.

Christa Rohoff, Mitglied im Besuchsdienstkreis



Fotos: osg

Mein Leben mit dem Virus bzw. in der Kontaktsperre

Wir, in unserer Straße, singen seit über sieben Wochen jeden Abend gemeinsam ‚Der Mond ist aufgegangen‘, das lässt uns näher zusammenrücken, auch wenn eine Grundstückslänge dazwischen liegt.

Mit der Familie & den Freunden treffe ich mich alle zwei Tage im Videomeeting um uns upzudaten & aufzumuntern. Netflix-sei-dank streame ich mich jetzt durch Filme, die ich immer schon mal gesehen haben wollte. Durch diese ungewohnte & manchmal gruselige Situation wird man wieder sehr häuslich. Muss man das wieder lernen, denn sonst hüpf man doch sehr viel durch die Gegend. Aber es gibt trotzdem keinen wahren Stillstand. Da ich gut vernetzt bin, leide ich nicht besonders unter dem Social Distancing. Bleibt daheim wohl behütet, vor allem aber gesund!

Julia Keßler

Natürlich ist es schade, dass wir erst mal nicht konfirmiert werden können, aber es ist verständlich. Trotzdem versuche ich diese Zeit zu genießen. Zeit mit der Familie zu verbringen habe ich sehr zu schätzen gelernt.

Eva Hangyi, Konfirmandin

Die KiTa Arche Noah

Diese Zeit der Corona-Pandemie hat für uns alle viel verändert. Plötzlich war die KiTa geschlossen. Das Team war und ist weiterhin vor Ort, plant und organisiert in Coronazeiten.

Nach und nach - je nach gesetzlichen Rahmenbedingungen - kommen wieder Kinder in die KiTa. Doch alles ist anders als vorher. Es ist Notbetreuung. Die Kinder dürfen nur in kleinen Gruppen miteinander spielen. Die einzelnen Gruppen untereinander dürfen sich nicht begegnen, weder im Haus noch auf dem Außengelände.

Alles anders - doch etwas wollten wir als KiTa-Team unbedingt: den Kontakt zu Kindern und Eltern aufrechterhalten, in Verbindung bleiben.

Wege wurden gefunden, z.B.

- Briefe, Postkarten und Homepage mit Informationen und Spielanregungen
 - begrenzte Begegnungen auf Distanz am Fenster, vor der Tür, Telefonate, persönliche Gespräche mit Abstandswahrung
 - Plakate, bemalte Steine und Überraschungspäckchen mit Geschichten und Spielideen für die Kinder vor der KiTa.
- Weiteres wird folgen.

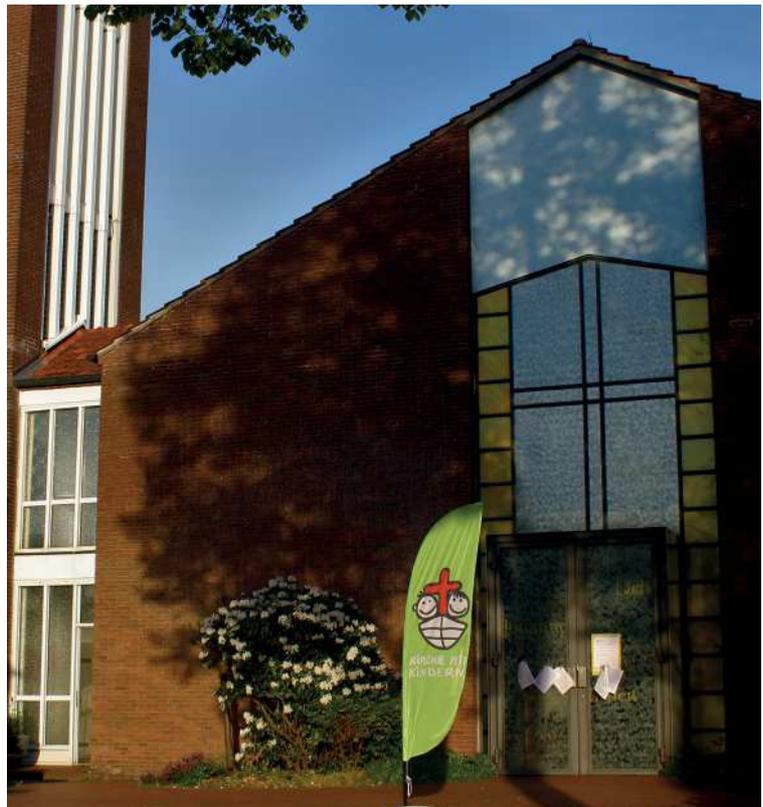
Und die vielen gemalten Bilder und Briefe, die wir erhalten haben, die Telefonate und persönlichen Gespräche haben gezeigt: auch Kinder und Eltern wollen den Kontakt zu uns nicht abbrechen lassen. Eine schöne und wichtige Erfahrung – gerade in diesen Zeiten.

Wie es weitergeht mit KiTa in Corona-Zeiten wird sich schrittweise zeigen und entwickeln.

Für die Erzieher*innen der KiTa Arche Noah bleiben die Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Familien wichtige Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen und wir werden die Kinder und Familien auch weiterhin nach unseren Möglichkeiten unterstützen.

Bleibt gesund! Wir vermissen Euch.

Die Erzieher*innen der KiTa Arche Noah



Fotos: osg

Termine

Der **Jugendgottesdienst** am 24. Mai 2020 muss aufgrund der derzeitigen Coronalage leider entfallen.

Das **Gemeindefest**, das in diesem Jahr mit dem Sommerfest der KiTa Arche Noah geplant war, wird in das nächste Jahr verschoben.



Fotos: osg

KREUZKIRCHE – wir bleiben in Verbindung!

Liebe Gemeindeglieder und Interessierte!
Wir haben in den letzten Wochen auf verschiedene Weise versucht, mit Ihnen in Kontakt zu bleiben. Ganz spontan entstand an meinem Geburtstag die Idee, doch einen youtube-Kanal einzurichten und mit Videoclips in der Passions- und Osterzeit geistliche Begleitung anzubieten. Das war eine spannende Erfahrung und dank der Unterstützung unseres Sohnes und eines Kirchenvorstehers dann auch umsetzbar. Peter Müller, unser Kantor, hat Passions- und Ostermusiken von Johann Sebastian Bach auf der Flentrop-Orgel eingespielt und sie auch als CD weitergegeben. Ein Osterbrief hat die Älteren und Alleinstehenden erreicht und die Rückmeldungen zeigten große Dankbarkeit dafür, dass an sie gedacht worden ist. Zu den Geburtstagen haben wir Grüße versandt. Am Ostertag konnten sich Menschen eine Osterkerze an den Türen der Kreuzkir-

che und am Gemeindezentrum in Lohne abholen. 100 Kerzen gingen an dem Tag weg. Mit einigen Konfis und ihren Eltern sind neue Ideen entstanden. Die digitalen Kontakte helfen dabei sehr. Jetzt sind einige Wochen vorbei und wir werden uns weiterhin auf ein verändertes Gemeindeleben einstellen müssen. Die digitalen Möglichkeiten wollen wir dazu weiter ausbauen und nutzen. Zu den Gottesdiensten, die jetzt wieder beginnen, kann nur eine begrenzte Anzahl teilnehmen. In der Kreuzkirche sind es 25 Personen, im Gemeindezentrum 15 Personen. Darum werden wir Psalm, Lesung, Lied und geistlichen Impuls in Papierform zum Weitergeben und zum Abholen zur Verfügung stellen als auch Mitschnitt der Predigt auf dem youtube-Kanal. Es ist schon eine Umstellung und ich hoffe, wir können es so umsetzen. (pgm)

Verhaltens- und Hygieneregeln

für die Gottesdienste in der Kreuzkirche und im Kirchenzentrum Lohne

Liebe Gottesdienstbesucher,
folgende Schutzmaßnahmen, die die Infektionsrisiken in unserer Kirche minimieren sollen, sind unbedingt einzuhalten:

1. Tragen Sie einen Mund-Nase-Schutz, den Sie sich möglichst bitte mitbringen.
2. Auf Berührungen, wie z.B. dem Händedruck zur Begrüßung, wird verzichtet.
3. Um mögliche Infektionsketten nachvollziehen zu können, werden alle Gottesdienstbesucher in eine Liste eingetragen.
4. Desinfizieren Sie sich im Eingangsbereich die Hände. Hierfür wird Desinfektionsmittel bereitgestellt.

5. Vor der Kirchentür und im gesamten Kirchenraum gilt das Abstandsgebot von mind. 1,50 m.
6. Die Sitzordnung in der Kirche ist auf die Abstandsregel ausgerichtet und darf selbstständig nicht verändert werden.
7. Durch die Abstandsregel ist die Zahl der Gottesdienstbesucher pro Gottesdienst auf 25 Teilnehmer in Lingen und 15 Teilnehmer in Lohne beschränkt.
8. Auch beim Betreten und Verlassen der Kirche muss der Abstand gewahrt bleiben. Achten Sie bitte auf die Hinweisschilder für den Eingangs- und den Ausgangsbereich.
9. Das gemeinsame Singen im Gottesdienst muss wegen des besonders hohen Infektionsrisikos zurzeit unterbleiben.
10. Die Kollekte wird nur am Ausgang gesammelt.
11. Die Feier des Abendmahls wird wegen des damit verbundenen Infektionsrisikos bis auf weiteres ausgesetzt.
12. Personen mit Krankheitssymptomen dürfen nicht am Gottesdienst teilnehmen.
13. Menschen, die zu einer Risikogruppe gehören, entscheiden selbst über ihre Teilnahme.

Der Kirchenvorstand



Foto: Peter Müller

Die Kita in der Corona- Zeit

Zur Zeit herrscht in der Kita Bäumeerstraße eine Ausnahmesituation, die es in dieser Form vorher noch nie gegeben hat. Kita (fast) ohne Kinder... da stellt sich dem gesamten Mitarbeiterteam erst einmal die Frage „Was nun?“.

Schnell wurde klar, dass es aus Infektionsschutzgründen nicht geboten erscheint, dass täglich alle Mitarbeiter zum Dienst erscheinen.

Hatten wir in den ersten Tagen noch die Kita sorgfältig grundgereinigt und sämtliche Spielmaterialien desinfiziert, verabschiedeten sich nach einigen Tagen viele Kollegen/Innen ins „Homeoffice“.

Teils konnten einige Kollegen/Innen auch nicht im Notdienst zum Einsatz kommen, weil Sie zu einer sog. „Hochrisikogruppe“ gehören.

Im Homeoffice wurden Berichte geschrieben, neue Projekte geplant, Notdienste vorbereitet und Möglichkeiten gefunden, digital in Kontakt und im Austausch zu bleiben. Für viele Kollegen/Innen eine große Herausforderung, der sich aber Alle mit großer Motivation gestellt haben.

Über unsere Homepage versuchen wir, ebenfalls mit den Familien in Kontakt zu bleiben. Wir veröffentlichen dort aktuelle Informationen rund um das Thema Notdienst und stellen Anregungen ein. Zudem haben wir den Kindergarten- und Krippen-

kindern einen Brief aus ihrer Gruppe zukommen lassen und die Kinder, die Geburtstag hatten, haben kleine Geschenke aus der Kita erhalten.

Viele Mails erreichten mich im Büro der Kita - teils mit Grüßen und guten Wünschen für das Team, teils aber auch mit Anregungen verbunden oder mit dem Wunsch, eine Notbetreuung in Anspruch zu nehmen.

Die Kinder fehlen uns als Kita- Team in dieser Zeit am allermeisten und wir hoffen sehr, dass wir bald wieder eine normale Situation in der Einrichtung haben werden. Darum bitten wir Gott - jeder auf seine Weise!

*Delia Schulte,
Leitung Kita Bäumeerstraße*



Änderung der Büroöffnungszeiten

Seit Anfang März 2020 gelten neue Büroöffnungszeiten: Dienstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, mittwochs bis freitags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Kindergottesdienst

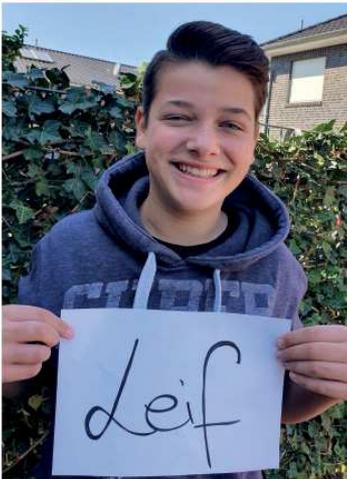
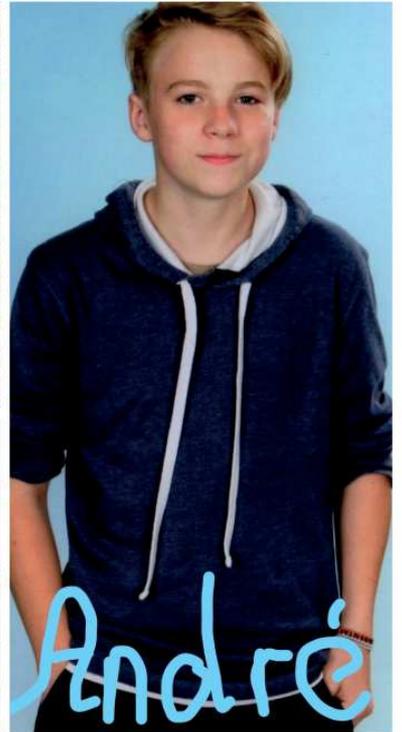
Momentan ist der Kindergottesdienst eingestellt. Wir hoffen aber, dass wir nach den Sommerferien wieder zum Kindergottesdienst einladen können. Dazu bitte auch die Kirchlichen Nachrichten in der Lingener Tagespost beachten.



Weltgebetstag 2020 in Lohne

Am 6. März feierte das Vorbereitungsteam mit vielen Besucherinnen gemeinsam Gottesdienst zum Weltgebetstag, der diesmal von Frauen aus Simbabwe zum Thema „Steh auf und geh!“ vorbereitet wurde. Herzlichen Dank!

Foto: we



Grüße und Wünsche unserer Konfirmanden

Ich wünsche mir, dass ich die Konfirmandenzeit in guter Erinnerung behalte und den Kontakt nicht verliere. *Fiona*

Ich vermisse die coolen Jungs. *André*

Ich möchte, dass in der kommenden Zeit einige Träume erfüllt werden, neue Träume hinzukommen und einige alte erhalten bleiben. *Dennis*

Mein Wunsch ist, dass das Corona-Virus bald besiegt ist und wir die Konfirmation so schnell wie möglich nachholen können. *Anton*

Ich wünsche mir, dass meine Familie gesund bleibt und wir alle bald wieder einen normalen Alltag haben. *Sina*

Für die kommende Zeit wünsche ich mir, dass Corona sich nicht weiter ausbreitet und man sich bald wieder mit Freunden treffen kann. Außerdem auch dass die Konfirmation bald nachgeholt werden kann und alle gesund bleiben. *Eni*

Wir wünschen euch viel Spaß! *Lea & July*



Tauferinnerungsgottesdienste



Im Februar fanden die Taferinnerungsgottesdienste mit unseren Konfi 3 Kindern in der Kreuzkirche (unten, Foto: we) und im Kirchenzentrum Lohne (links, Foto: Johannes Franke) statt.





Heike Mühlbacher,
Pastorin der Trinitatis-
kirchengemeinde
Foto: Silvia Klus

Liebe Mitglieder der Trinitatiskirchengemeinde

Brannte nicht unser Herz?!

Rausgerissen aus dem vielverheißenden Weg, den sie in Jesu Nachfolge begonnen hatten, sind zwei Jünger auf dem Weg zurück nach Emmaus. Zu ihnen gesellt sich einer, der sich ihre Geschichte anhört – ihre Hoffnungen, ihre Enttäuschung, ihren Schmerz. Dadurch entsteht eine Weggemeinschaft. Dann beim Abendessen, als er das Brot mit ihnen brach, erkennen sie ihn. Später auf dem Berg hat sich Jesus von seinen Jüngern verabschiedet – er ging in den Himmel. Und dieses Mal verstehen sie sein Versprechen:

**„Siehe, Ich bin bei euch alle Tage,
bis an der Welt Ende“**

Ein Versprechen, das auch uns heute deutlich macht: Gott lässt uns nicht allein, er ist bei uns, auf dem Weg durch diese schwierige Zeit und auch in unsren Häusern – Spüren sie es? **Brannte nicht unser Herz?**

So manches wird in wohl auch weiterhin ganz anders laufen, als wir es zum jetzigen Zeitpunkt, wenn dieser Gemeindebrief entsteht, planen können. Gottesdienste finden während des allgemeinen Kontakt und Versammlungsverbotes bei ihnen zuhause statt, auf dem Sofa, am Küchentisch oder auf der Terrasse, einen Ablauf und einen geistlichen Impuls dafür schicken wir ihnen gerne zu (bitte dafür kurz im Pfarrbüro melden), außerdem liegen bunte Umschläge am Gemeindehaus, Pfarrbüro und bei Bäckerei Plock zum Mitnehmen aus.

Unter Beachtung der Hygienevorschriften ist es inzwischen wieder möglich ist, Gottesdienste auch wieder in der Kirche feiern zu können, bitte beachten sie dazu die Hygiene-Vorschriften (Schaukasten, Homepage) und denken Sie daran, eine Maske mitzubringen. In den Sommerferien gäbe

es dann wieder die Sommerkirche, dieses Jahr zusammen mit der Christuskirchengemeinde Brögbern, so dass Sie alle zwei Wochen in die Christuskirche eingeladen sind. Die Auswirkungen und der Umgang mit dem Corona-Virus lassen derzeit keine mittel- und längerfristige Planung zu, daher sind die angegebenen Termine zwar so angedacht, können sich aber noch kurzfristig ändern.

Dies betrifft auch die in dieser Zeit fallende Konfirmation, die wir, sofern möglich, hoffentlich am 13. September feiern können. Der seit langem geplante Besuch unserer Partner aus Kondoa/Tansania musste bereits leider verschoben werden, ob und

wann wir Besuch aus unsrer Partnergemeinde Neuhausen / Erzgebirge empfangen dürfen ist noch offen, ebenso wann wir wieder mit den Konfi3 Gruppenstunden, sowie all unseren verschiedenen Gemeindegruppen und dem neuen Hauptkonfirmandenunterricht (Konfi8) beginnen dürfen.

Nach den Sommerferien ist - vorbehaltlich die allgemeine Lage lässt es zu - für den 20. September die Feier der silbernen Konfirmation vorgesehen; dazu sind alle eingeladen, die 1994 oder 1995 konfirmiert wurden. Für die Vorbereitungen und um viele Ehemalige erreichen zu können, wäre es sehr hilfreich, wenn sie sich telefonisch im Pfarrbüro melden.

Ich freue mich schon, nach der jetzt verordneten Zwangspause, bei den verschiedenen Gelegenheiten auf viele schöne Begegnungen, und wünsche Ihnen allen eine behütete, gesegnete und fröhliche Frühlingszeit, in der sie trotz allem, was da an Neuem auf uns zukommt, spüren: wir sind nicht allein, Gott selbst ist mitten unter uns.

*Herzliche Grüße
Ihre Pastorin Heike Mühlbacher*



Bild: Annika Mühlbacher

Der Kirchenvorstand dankt für folgende Einzelspenden

Jugendarbeit	50,- Euro
Jugendarbeit	50,- Euro
Gemeindegemeinschaft	50,- Euro
Gemeindegemeinschaft	10,- Euro
Gemeindegemeinschaft	100,- Euro
Diakonie eigene Gemeinde	100,- Euro

Gott segne die Verwendung dieser Gaben und die Geber.

Bei der Überweisung IHRER Spende bitte immer angeben:
„Trinitatiskirchengemeinde Lingen und Zweckbestimmung“

Kirchenkreisamt Meppen:
Sparkasse Emsland
IBAN: DE78 2665 0001 0000 0558 30
BIC: NOLADE21EMS

Die Trinitatisbücherei ist wieder geöffnet!

Bei uns werden die vorgeschriebenen Hygiene – sowie Abstandsregeln eingehalten! Alle Nutzer können wieder selbst aussuchen aus dem großen Angebot von Romanen, Sachbüchern, Bilderbüchern, Kinder – und Jugendbüchern, DVDs, CDs, Tonies, Spielen und Zeitschriften!

Den Bücherbringdienst bieten wir weiterhin gerne an.

Rufen Sie uns an 0591/62837 oder per mail buecherei.trinitatis.lingen@evlka.de

Wir bringen die gewünschten Titel bis vor Ihre Haustür!

Wir sind für Sie da: sonntags von 11.00 – 12.00 Uhr, montags, mittwochs und freitags von 16.00 – 18.00 Uhr

Termine Senioren- und Geburtstagskaffee

Bis auf weiteres So wie die Lage es zulässt, werden wir uns wieder zum Senioren – und Geburtstags-nachmittag treffen, über Termine informieren wir rechtzeitig in der Tageszeitung.

Termine Kindergottesdienst

Abhängig von der aktuellen Situation, hoffen wir nach den Sommerferien auch wieder Kindergottesdienst anbieten zu können.



Dienstjubiläum der Pfarrsekretärin Sabine Franzen

Anlässlich ihres 10-jährigen Dienstjubiläums wurde unserer Pfarrsekretärin Sabine Franzen von Pastorin Mühlbacher und ihrer Vorgängerin Christel Schmidtmeier ein Blumenstrauß und eine Urkunde mit herzlichen Glück- und Segenswünschen überreicht.

Bevor Frau Franzen am 01. Juni 2011 die Stelle als Pfarrsekretärin der Trinitatis-Kirche übernahm, war sie bereits seit dem 22. Februar 2010 bei Bedarf als Vertretung für Frau Schmidtmeier tätig. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Heike Mühlbacher

Genehmigungsmanagement

- ✓ Erstellung und Beratung von Genehmigungsanträgen (BimSchG),
- ✓ Beratung und Begleitung im Genehmigungsverfahren,
- ✓ Erarbeitung von Genehmigungskataster...

Abnahmemanagement

- ✓ Prüfung von Genehmigungsdokumenten und -auflagen,
- ✓ Erstellung von Emissionserklärungen und -berichten (BUBE-online)
- ✓ Vorbereitung und Begleitung der behördlichen Schlussabnahmen...

Umweltberatung

- ✓ Beratung zu den Themen Altlasten, Abfallrecht, regenerative Energien...

Wir machen Ihnen einen Antrag...

ARU Ingenieurgesellschaft mbH
Frerener Straße 8 49809 Lingen
Tel 0591 - 6100 35 90 Fax 0591 - 6100 35 99
info@aru-gmbh.de www.aru-gmbh.de



Blumenhaus Jannink

- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Outdoorkeramik
- Schönes für Haus und Garten

Lengericher Straße 24 · 49809 Lingen
Telefon 0591-3100 · Fax 0591-9152917
www.blumenhaus-jannink.de



Rechtsanwälte & Notar
Hollmann | Bruns | Schulte-Nieters

Besondere Fachgebiete:
Arbeitsrecht
Familienrecht
Versicherungsrecht

Weitere Schwerpunkte:
Erbrecht
Grundstücks- und Gesellschaftsrecht

Rechtsanwälte - Notar - Fachanwälte

Am Markt 16 / Gymnasialstraße 1
49808 Lingen (Ems)
Telefon 05 91 - 4 99 55 oder 4 70 50
Fax 05 91 - 5 12 76

bruns@anwaelte-lingen.de
www.anwaelte-lingen.de

Mitglied im Anwaltverein

Unsere Gastlichkeit für Ihre Feiern!

Für's Feiern nach Maß



Klaas
49809 Lingen
Frerener Straße 37
Tel. (05 91) 38 37 · Fax 24 20

DIREKT IN LINGEN

ANDREAS HOPPE
ORTHOPÄDIE - SCHUHTECHNIK



ORTHOPÄDISCHE SCHUHE UND EINLAGEN
ORTHOPÄDISCHE HILFSMITTEL
REPARATUR VON SCHUHEN & LEDERWAREN

GROßE STR. 23 · 49808 LINGEN
TEL: (0591) 14 20 72 10
FAX: (0591) 14 20 72 09
WWW.HOPPE-SCHUHTECHNIK.DE



Darum kümmern sich meine Vertrauensleute!
Die Kamp-jä-mat-passieren-Haftpflicht-Versicherung der LVM

Borker - Huth - Schulte
Zum Neuen Hafen 12
49808 Lingen (Ems)
Telefon (0591) 80 02 10

LVM VERSICHERUNG

Bestattungsvorsorge ist auch Nächstenliebe.



www.schnitker-bestattungen.de

Wir beraten Sie gerne persönlich.

Schnitker
BESTATTUNGEN
TEL. 0591 2215

MIT UNS PUNKTEN SIE!

TISCHLEREI



- FENSTER
- MÖBEL
- MEHR...

BERENS

Ramseler Str. 38
49811 Lingen
Tel. 0591/91674-0
Fax 0591/91674-10
www.tischlerei-berens.de



Beratungsgespräche sind jederzeit möglich.

Wir bieten Ihnen ein sicheres Zuhause

Das Kursana Domizil Lingen bietet Ihnen viele durchdachte Pflegekonzepte: Ob als Senior mit Pflegebedarf oder jünger, pflegebedürftiger Erwachsener - bei uns finden Sie ein sicheres Zuhause mit individueller Betreuung.

Kursana verbindet anspruchsvollen Wohnkomfort mit modernsten Pflegemethoden, die durch umfangreiche Therapiemaßnahmen ergänzt werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

- Kurzzeit- und Langzeitpflege
- Pflege junger Erwachsener
- Fachpflege dementiell Erkrankter
- Einzel- und Doppelzimmer mit Bad
- TÜV-zertifiziert

Kursana Domizil Lingen, Am Kurpark 1, 49811 Lingen
Tel: 05 91 96 64 10-0, Mail: kursana-lingen@dussmann.de

www.kursana.de **KURSANA** DOMIZIL

Uns sind Flügel gewachsen...!!!

Hieß es schon vor ein paar Wochen... wir Erzieher des Hortes Trinitatis haben uns dem Projekt „Lutherengel unterwegs“, welches vom Kirchenkreis Emsland-Bentheim initiiert wurde, angeschlossen.

In den letzten Wochen hat unser Team einen kontaktlosen Einkaufsservice für Gemeindeglieder und darüber hinaus angeboten. Wir waren schon für einige Menschen ehrenamtlich unterwegs, die Hilfe beim Einkaufen benötigten oder zur Risikogruppe gehören.

Auch für Herzensangelegenheiten, gerade zu Ostern, sind wir aktiv geworden. Wir bieten weiterhin allen bedürftigen Menschen diesen Service an und möchten Sie daher nochmals dazu ermutigen sich bei uns zu melden. Wir möchten unseren Mitmenschen auch in dieser schweren Zeit unsere Solidarität zeigen und Ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

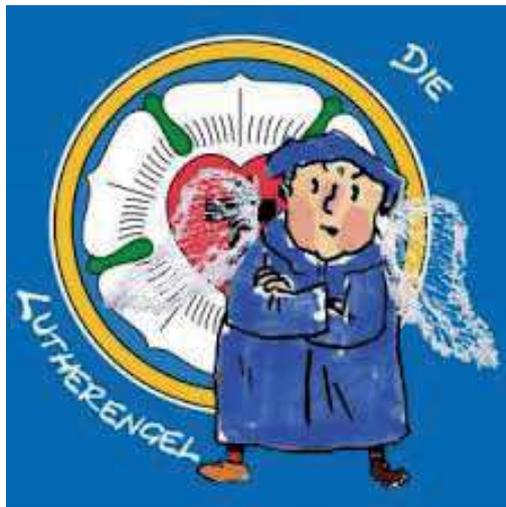
Bleiben Sie weiterhin gesund! Gemeinsam werden wir diese Krise überstehen.

Wie es schon im Slogan unseres Standortfestes 2019 hieß:“

Füreinander-Miteinander“!!!

Kontaktdaten: Hort Trinitatis
Erreichbar von Mo-Fr. zwischen 09:00-12:00 Uhr unter **0591-65205**.

Einzelheiten für den Einkauf werden individuell telefonisch mit Ihnen geklärt!



Logo: Kirchenkreis Emsland Bentheim

Ein Bildergruß aus unserer Partnergemeinde Neuhausen im Erzgebirge



PFARRBÜROS

Christuskirche

Heike Derda, Sandbrinkerheidestr. 32, 49811 Lingen
Tel: 72088 – Fax: 76826; kg.broegbern@evlka.de
Öffnungszeiten:
Di + Fr: 10.00 – 12.00 Uhr

Johanneskirche

Britta Overberg, Loosstr. 37, 49809 Lingen
Tel: 9150613; kg.lingen.johannes@evlka.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10.00 – 12.00 Uhr
Di: 13.00 - 15.00 Uhr

Kreuzkirche

Claudia Wenink, Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Tel: 3604 – Fax: 47622; kg.kreuz.lingen@evlka.de

Bitte beachten:

Neue Öffnungszeiten:

Di: 15.00 – 17.00 Uhr
Mi-Fr: 10.00 – 12.00 Uhr

Trinitatiskirche

Sabine Franzen, Birkenallee 13 a, 49808 Lingen
Tel. 62550 – Fax: 66425; kg.trinitatis.lingen@evlka.de
Öffnungszeiten:
Mo: 16.00 – 17.30 Uhr
Di-Do: 09.00 – 11.00 Uhr
Fr: 09.30 – 11.00 Uhr

KIRCHENVORSTÄNDE

Günter Herrmann (Christuskirche), Tel: 72699
Julia Kessler (Johanneskirche), Tel: 9150613
Ute van Kampen (Kreuzkirche), Tel: 66616
Heiner Beushausen (Trinitatiskirche), Tel: 66006

PFARRÄMTER

Norbert Mühlbacher (Christuskirche, Vakanzvertretung)
Tel: 96495055, norbert.muehlbacher@evlka.de

Dr. Helen-Kathrin Treutler (Johanneskirche)
Tel: 97789066, Helen.Treutler@evlka.de

Orsolya Schütte-Gál (Johanneskirche)
Mobil: 0162 1757030
orsolya.schuette.gal@gmail.com

Paul-Gerhard Meißner (Kreuzkirche)
Tel: 14205334, paul.meissner@evlka.de

Heike Mühlbacher (Trinitatiskirche)
Tel: 96495055, heike.muehlbacher@evlka.de

GEMEINDEHÄUSER

Christuskirche, Sandbrinkerheidestr. 32, 49811 Lingen
Küsterin Hannelore Poloschek (Brögbern), Tel: 74065
Küsterin Thekla Mansholt (Biene), Tel: 66850
Küster Konrad Dojan (Bawinkel), Tel: 05963 672

Johanneskirche, Loosstr. 37, 49809 Lingen
Küsterin Almut Meenderink, Tel: 9152526

Kreuzkirche, Bäumeistr. 16, 49808 Lingen
Küsterin Elsa Felde, Tel: 2054
Friedensweg 3, 49835 W.-Lohne, Tel: 05908 664
Küsterin Hannelore Smits, Tel: 05908 2409395

Trinitatiskirche, Jägerstr. 57, 49808 Lingen
Küsterin Sarah Eichstädt

EVANGELISCHE JUGEND IN LINGEN

Baccumer Str. 4, 49808 Lingen
Tel: 91548946, www.ev-ju-li.wir-e.de

Zur Zeit nicht besetzt, bitte in den Pfarrbüros melden



- ◆ Stationäre Pflege
- ◆ Tagespflege
- ◆ Entlastungspflege
- ◆ Beratungsleistungen

Bonum Vitae
(05 91) 9 01 15 - 0



 **Bürgerhilfe**
Pflege-GmbH

Meppener Str. 147 • 49808 Lingen
Tel.: (05 91) 9 01 15 - 0 • Fax: (05 91) 9 01 15 - 199
E-Mail: bonumvitae@buengerhilfe.org
Internet: www.buengerhilfe.org

KONTOVERBINDUNG:

Sparkasse Emsland
IBAN: DE78 2665 0001 0000 0558 30
BIC: NOLADE 21 EMS

Bitte als Verwendungszweck immer angeben:

Name der Kirche und Ort
Christuskirche
Brögbern-Biene-Bawinkel
Johanneskirche Lingen
Kreuzkirche Lingen
Trinitatiskirche Lingen

KINDERTAGESSTÄTTEN**Kita „Arche Noah“**

Loosstr. 37 a, 49809 Lingen, Leitung: Marion Speil
Tel: 9150614, kts.johannes.lingen@evlka.de
www.johanneskirche-lingen.de/kita

Kita Bäumeustraße

Bäumeustr. 16, 49808 Lingen, Leitung: Delia Schulte
Tel: 1577, kita.kreuzkirche.lingen@evlka.de
www.kindergarten-kreuzkirche-lingen.de

Kita Trinitatis

Kuckuckstr. 23, 49808 Lingen, Leitung: Gudrun Erdal
Tel: 62466, trinitaku@aol.com,
www.trinitatiskirche-lingen.de

Hort Trinitatis

Birkenallee 21, 49808 Lingen, Leitung: Diana Klenner
Tel: 65205, hort-trinitatis@web.de,
www.trinitatiskirche-lingen.de

KIRCHENKREISKANTOR

Peter Müller, Tel: 71009961, Mobil: 0173 3521946
peter.mueller@evlka.de

Ringbibliothek

Evangelisch öffentliche Bücherei, Leitung: Karin Wilde
Jägerstr. 57, 49808 Lingen, Tel: 62837
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr: 16.00 – 18.00 Uhr
So: 11.00 – 12.00 Uhr

**Krankenhaus-Seelsorge
im Bonifatius Hospital**

Pastorin Christiane Ewert
Tel: 9100 (Bonifatiushospital),
Mobil: 0173 7007862

Altenseelsorge

Pastor Norbert Mühlbacher, Tel: 96495055,
norbert.muehlbacher@evlka.de

Iranerseelsorge

Pastor Norbert Mühlbacher, Tel: 96495055,
norbert.muehlbacher@evlka.de

Diakonisches Werk

Bögenstr. 7, 49808 Lingen, Tel: 800410,
dw-lingen@diakonie-emsland.de

Teestube: Alte Backstube

Baccumer Str. 4, 49808 Lingen, Tel: 4666,
Dienstags Mittagstisch, bitte anmelden.
Öffnungszeiten:
Mo-Do: 8.30 – 18.00 Uhr
Fr: 8.30 – 12.00 Uhr

Lingener Hospiz e.V.

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Tel: 831647, Mobil: 0160 6864303,
mail@lingener-hospiz.de, www.lingener-hospiz.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10.00 – 12.00 Uhr

Alten- und Pflegeheim Stephanus-Haus

Thüringer Str. 4, 49809 Lingen
Tel: 91190, info@stephanus-haus.de

Friedhofskommission

Florian Heinen, Am Neuen Friedhof 24, 49808 Lingen,
Tel: 63880, heinen@friedhofskommission-lingen.de

Friedhöfe Brögbern und Bawinkel:

Reinhard Strubbe, Adliger Hof 16, 49811 Lingen
(Brögbern)
Konrad Dojan, Tel. 05963 672 (Bawinkel)

Pfadfinder VCP Lingen

Detlev Kempe, Tel: 5571,
Förderverein Klaus Erdbrink,
Tel: 9662324,
vcp-lingen@t-online.de,
www.vcplingen.de



 SANITÄR
 BAD MIT HERZ
 HEIZUNG
 LÜFTUNG
 SERVICE




*Mehr als
50 Jahre Erfahrung
für Ihr
Wohlbefinden.*

Schillerstraße 18 | 49811 Lingen | Telefon: 0591 71090-0 | www.wortmann-lingen.de

Gemeinsam den Mond ansingen... - Corona macht es möglich

In einer Wohnstraße im Gauerbach treffen sie sich jeden Abend um sieben, die Nachbarn - treffen ist natürlich nicht ganz richtig, das darf wegen der Kontaktsperre nicht mehr sein – sie treten einzeln vor ihre Haustüren, halten eine Grundstückslänge Abstand zueinander, winken sich zu. Und dann singen sie gemeinsam ‚Der Mond ist aufgegangen‘, das wunderschöne Abendlied von Matthias Claudius. Und das mittlerweile seit nun mehr sieben Wochen täglich. Sie singen so laut sie können gegen das Coronavirus an oder für die Corvid-19-Erkrankten oder gegen die allgemeine Verunsicherung oder für alle, die in systemrelevanten Berufen arbeiten...



Julia Keßler Foto: h.ir

Dazu hatte die EKD (die Evangelische Kirche Deutschlands) eingeladen und die ehemalige Bischöfin Margot Käßmann in vielen sozialen Netzwerken zum „Balkonsingen“ ermuntert. Sie sagt: „Lassen Sie uns es den Italienern nachmachen, denn der Tod habe nicht das letzte Wort, sondern ‚dass es zugleich das Leben in aller Fülle gibt‘“.

Einige Straßensänger*innen halten ihr Smartphone in der Hand, andere haben einen Zettel vorbereitet, um den Text mitsingen zu können. Wenige kennen die ersten drei Strophen des Liedes aus der Kindheit noch auswendig. Aber Singen hebt die Stimmung, das ist erwiesen.

Das gemeinsame Singen ermöglicht diesen Gauerbachern sich täglich kurz zu sehen. „Man sieht ja sonst den lieben langen Tag keine Seele.“ Viele sind immer zu Hause, weil sie im Homeoffice oder, wie die meisten, Rentner sind. Sie sehen auch, wer fehlt und hört, dass der Nachbar im Krankenhaus ist, nicht wegen der Infektion, es gibt noch andere schwere Krankheiten.

Auch andere Neuigkeiten werden kurz ausgetauscht. Letzten Samstag wurde eine Anwohnerin 80, so gab es noch ein ‚Viel Glück und viel Segen‘ gratis hinterher.

Die Nachbarschaft rückt jetzt enger zusammen und das auf sechs bis zehn Metern einzeln voneinander und für dreieinhalb Minuten täglich. Eine neue aber schöne Erfahrung. Nach dem Singen wird für alle systemrelevanten Arbeitenden applaudiert, man wünscht sich einen schönen Abend und ruft sich zu: „Bis Morgenabend und bleibt gesund!“ Alle gehen mit dem guten Gefühl in ihre Häuser zurück etwas getan zu haben, nicht ganz so ohnmächtig zu sein in diesen „gruseligen“ Zeiten.

*Julia Keßler, Vorsitzende
im Kirchenvorstand der Johanneskirchengemeinde*



Foto: Kennard Bruns



Weltgebetstag der Frauen am 06. März 2020 in der Maria-Königin Kirche
Weitere Fotos auf www.johanneskirche-lingen.de